

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Kunstdenkmäler des Grossherzogthums Baden

beschreibende Statistik

Die Kunstdenkmäler des Kreises Waldshut - beschreibende Statistik

Durm, Josef

Freiburg i. B., 1892

Birkendorf

[urn:nbn:de:bsz:31-330099](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-330099)

BETTMARINGEN

Alamannische
Gräber

Alamannische Gräber. Am steilen Abhang des Hatzenbergs und im Dorfe selbst bei dem 'Adler' und bei der Kirche (auch westlich gegen die Illmühle hinab) befinden sich alamannische Reihengräber, meist mit Tuff- und Kalksteinplatten eingefasst. Man fand bei den Skeletten Eisenwaffen, Thonperlen und dergl. Eine 1877 dort gefundene goldene runde Scheibfibula befindet sich in der Gr. Staatssammlung. (*W.*)

In der Kirche (erw. 1508, neu gebaut 1760, durch Feuer heimgesucht 1806 und 1828, vgl. Kürzel S. 171 f) Wetterkreuz (18. Jh.) mit Reliquien des hl. Fridolin. Unbedeutende Arbeit.

Wappen von
S. Blasien

Am Pfarrhaus und am Thurm das Wappen von S. Blasien (n. Mitth. des Hrn. Notar Dietrich).

BIRKENDORF

Plattengräber

Alamannische Gräber. In halber Höhe vom Südabhang des Bickbühls wurden in den 1850er Jahren alamannische Plattengräber, in denselben Eisenwaffen u. dgl. aufgedeckt. (*W.*)

Kapelle

Kapelle (ad s. Margaretham), geringer spätgotischer Bau. Über dem Eingange das Datum 1669. — Gutes Christusbild, Oelgemälde, anscheinend des 17. Jhs. Italienisch. — Stationen, gering.

Bei Frau Nägeli einige holländische Thürstücke in der Art des Roos, gering.

Auf dem benachbarten 'Bühl' soll die Burg der Edelfamilie von Brökendorf gestanden haben (Kürzel a. a. O. S. 58).

BLUMEGG

Römischer
Estrich

Römische Reste. Nordöstlich vom Burgfelsen, ca. $\frac{1}{4}$ Stunde östlich vom Dorfe, in der Flurparzelle 'Vorbürg' stiess man bei Herstellung eines Wegs zu einem Bierkeller auf einen römischen cementirten Estrich, ca. 15 cm dick, auf der Unterseite grob zerstossene Ziegelstücke im Kalk, oben feines glattgeebnetes Cement (*W.*).

Burg Blumegg

Burg Blumegg, in der Nähe des Dorfes Blumegg auf unzugänglichem Felsen, von dem sich beständig Stücke loslösen, gelegen, besteht nur noch aus einem etwa $1\frac{1}{2}$ m hohen Mauerrest. Die Blumegger waren ein Rittergeschlecht, das zu den ältesten Lehnsleuten der Fürstenberger gehörte und 1577 ausstarb. (*D.*) Bader Badenia II. Bd. 1840. S. 26—33. Universallexic. des Grossh. Baden 1843. S. 135 bis 136. — Kürzel S. 180. Blumegg auch Blumenegg. Nur ist die dort angegebene Wahrscheinlichkeit eines 'Römerthurms' eine sehr unwahrscheinliche.

Häuserinschriften

In dem Dorfe einige Häuserinschriften der Neuzeit, mitgetheilt von Gutmann (Schriften d. Ver. d. Baar 1872, II 206 f.). — Drei spätgotische Statuen? (Mitth. des Hrn. Notar Dietrich).